

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungs-termin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1	Bauausschuss	21.04.04		x			
2							
3							

Betreff
Neugestaltung Wilhelm-Löhe-Straße

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen
 Gestaltungsplan,

Beschlussvorschlag

1. Der Neugestaltungsvorschlag für den Rednitzhof, den Schießplatz und die Wilhelm-Löhe-Straße wird durch den Bauausschuss gebilligt.
2. Die Planung soll durch das Tiefbauamt im Rahmen des Ausbaus umgesetzt werden.

Sachverhalt

Im Rahmen von Kanalverlegungsarbeiten und der Altstadtsanierung wurde durch das Stadtplanungsamt ein einheitlicher Neugestaltungsvorschlag für den Rednitzhof, den Schießplatz und die Wilhelm-Löhe-Straße erarbeitet und instruiert. Von den Kanalverlegungsarbeiten direkt betroffen sind der Schießplatz und die Wilhelm-Löhe-Straße. Da der Rednitzhof ein Eigentümerweg ist und dort keine Kanalbaumaßnahmen vorgesehen sind, ist die Planung für diesen Bereich als Gestaltungsvorschlag für die Eigentümer anzusehen. Im Ausbauvorschlag sind unter Berücksichtigung der historischen Umgebung und der in der

Umgebung vorhandenen Materialien Granit - Großsteinpflaster und der Betonstein Via Castello als Belag vorgesehen (s.A.).

Die Planung wurde gem. des Bauausschussbeschlusses vom 21.04.04 den betroffenen Bürgern zur Kenntnis gegeben.

Hierbei gingen die nachfolgend, mit den entsprechenden Antworten der Verwaltung (kursiv), aufgeführten Fragen und Anregungen ein:

Zufahrt zu den Gewerbebetrieben während der Bauzeit

Die Zufahrt zu den Gewerbebetrieben (Stoll Fischhandel – Dobrau Reinigung) muss während der gesamten Bauzeit mit LKWs möglich sein.

Durch das TfA wurde eine Lösung zugesagt, die mit den Betriebsinhabern vereinbart wird.

Beleuchtung

Die Beleuchtung wurde vor ca. 4 Jahren erneuert; eine neue Beleuchtung ist nicht notwendig.

Für den Bereich Schießplatz / Wilhelm-Löhe-Str. wird ein einheitliches Beleuchtungskonzept (infra) entwickelt. Vorrangig soll die bestehende „neue“ Straßenbeleuchtung ergänzt werden.

Nur wenn dies nicht möglich sein sollte, muss, um ein einheitliches Erscheinungsbild zu erreichen, die Straßenbeleuchtung erneuert werden.

Ausbau als verkehrsberuhigter Bereich (Spielstraße)

Es wurde nachgefragt, ob die Wilhelm-Löhe-Str. als Spielstraße ausgebaut werden kann.

Der Gestaltungsvorschlag sieht im Bereich der Wilhelm-Löhe-Str. einen niveaugleichen Ausbau vor, der als verkehrsberuhigter Bereich (Spielstraße) ausgewiesen werden soll.

Bauzeit

Es wurde die Frage zur Bauzeit gestellt.

Die infra wird im August 2004 mit der Verlegung von Leitungen beginnen und sofern die Finanzierung in den nächsten Haushaltsberatungen gesichert werden kann, soll der Straßenausbau bis Mitte 2006 beendet sein.

Mülltonnenstellplätze

Es wurde die Situation der Unterbringung der Mülltonnen angesprochen.

Auf Grund der geringen Straßenbreite in der Wilhelm-Löhe-Str. und der zu berücksichtigenden sonstigen Zwänge konnte keine direkte Lösung angeboten werden. Es wurde festgestellt, dass die Unterbringung der Mülltonnen ein grundsätzliches Problem in der Altstadt darstellt; derzeit werden intensive Untersuchungen zur Problemlösung durchgeführt.

Anwohnerparken

Es wurde nachgefragt, ob die Möglichkeit einer Anwohnerparkregelung besteht, da bei Veranstaltungen (z. B. Stadthalle) die angespannte Stellplatzsituation noch erheblich verschärft wird.

Da sich die Rechtslage zur Ausweisung von Anwohnerstellplätzen vereinfacht hat, wird eine Prüfung durchgeführt (SVA). Auf die mit einer Ausweisung verbundenen Kosten (Parkausweise) wurde hingewiesen.

Kosten der Straßenerneuerung und des Kanals

Es wurden die Kosten, die von den Anliegern übernommen werden müssen nachgefragt.

Da die Straßen im Sanierungsgebiet liegen, werden keine Ausbaubeiträge fällig. Nach Abschluss der Gesamtsanierungsmaßnahme könnten evtl. Zahlungen zum Ausgleich der Bodenwertsteigerungen fällig werden. Eine konkrete Aussage hierüber ist derzeit nicht möglich.

Für die Auswechslung des Kanals werden keine Gebühren erhoben; lediglich der Anschluss des Privatkanals ist durch die Eigentümer zu bezahlen.

Gestaltung der Rinnen

Zu den Rinnen wurde nachgefragt, wie diese ausgebildet werden.

Bei den Rinnen handelt es sich um Entwässerungsrinnen und diese müssen mit einem Gefälle versehen werden, ein Absatz in der Fahrbahn entsteht nicht.

Der Gestaltungsplan soll nun durch das Tiefbauamt im Rahmen des Ausbaus umgesetzt werden

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja Gesamtkosten ca. 300 000.- €		jährliche Folgekosten <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja €	
Veranschlagung im Haushalt <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja bei Hst.		Budget-Nr.	im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm liegt vor: <input type="checkbox"/>	Beteiligte Dienststellen: RA <input type="checkbox"/> RpA <input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>		

II. BvA Zur Versendung mit der Tagesordnung

III. SpA - Pl/B

Fürth, 07.07.2004

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter: H. Meyer	Tel.: 2654
-----------------------------	---------------